

Kostenrechnung in einem DV-Kompetenzzentrum

Dr. Wilfried Grieger

<mailto:wgriege@gwdg.de>

<http://www.gwdg.de/~wgriege>

Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen

Am Faßberg

37077 Göttingen

Wissenschaftliches DV-Kompetenzzentrum

Maschinelle Leistungen:

CPU-Zeit, Magnetplattenplatz, Druckseiten, Plotausgabe,
Netzzugänge, ...

Personelle Dienste:

Beratung, Installation von Hardware und Software,
Schulungen, ...

Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen (GWDG)

ist zuständig für

- Bereitstellung von Überlaufkapazität
- Bereitstellung von Spezialrechnerleistung und -gerät
- Betreuung des Göttinger Übertragungsnetzes GÖNET
- Bereithaltung eines Stabs von Fachleuten

nimmt Aufträge der Nutzerinstitute entgegen und bewertet alle Dienstleistungen in der fiktiven Bewertungseinheit

„**Arbeitseinheit**“ (AE).

Kostenarten der GWDG

Obergruppen aus dem Kontenplan der Finanzbuchhaltung:

- Personalkosten
- Geschäftsbedarf
- Rechnerbetrieb
- Verbrauchsmaterial
- Gebäudekosten
- Bibliothek
- Software
- Sachversicherung
- Abschreibungen

Kostenstellen der GWDG (1)

Arbeitsgruppen als Kostenstellen:

- Arbeitsgruppe 0: Organisation und Planung
- Arbeitsgruppe 1: Systemtechnik Zentralrechner
- Arbeitsgruppe 2: Systemtechnik Dezentrale Systeme
- Arbeitsgruppe 3: Numerische Anwendungssoftware
- Arbeitsgruppe 4: Nichtnumerische Anwendungssoftware
- Maschinsaal
- Management

Jeder Mitarbeiter ist einer dieser Kostenstellen zugeordnet und kann für jede Kostenstelle Leistungen erbringen.

Kostenstellen der GWDG (2)

Weitere Kostenstellen:

- Gebäudebewirtschaftung
- Technische Infrastruktur
- Forschung
- Ausbildung
- Gewerbebetrieb

„Management“, „Gebäudebewirtschaftung“ und „Technische Infrastruktur“ sind **Hilfskostenstellen**, deren Kosten nach speziellen Schlüsseln auf die anderen neun **Hauptkostenstellen** aufgeteilt werden.

Kostenträger der GWDG

Kostenträger = Dienstleistung

beschrieben im Katalog:

**„Rechner, Netze, Spezialisten
Leistungsangebot der GWDG“**

Daten für Kosten

Zuordnung der Kosten in der Finanzbuchhaltung auf

- Kostenarten
- Kostenstellen
- Kostenträger

Die meisten Kosten können nicht direkt einer Dienstleistung (Kostenträger) zugeordnet werden, sondern müssen nach einem Schlüssel auf alle Dienstleistungen aufgeteilt werden (**Kostenträrgemeinkosten**).

Aufteilung der Dienstleistungen und Erfassung der Daten

	Erfassung	Auftraggeber	
		Institut	Kostenstelle
<i>Auftragnehmer</i>	Gerät (maschinelle Leistung)	automatisch	noch nicht
	Mitarbeiter (personeller Dienst)	Auftragszettel (Zeitverwendungs-nachweis)	Zeitverwendungs-nachweis

Daten für maschinelle Leistungen

Computeserver
Fileserver
Datenbank-Server
Print- und Plotserver
PC-Arbeitsplätze
Server für Netzdienste

dezentrale automatische Erfassung durch die einzelnen Geräte

zentrale Speicherung und Bewertung in Arbeitseinheiten

Daten für personelle Dienste

dezentrale Erfassung durch jeden Mitarbeiter

Personelle Dienste für Institute:

zentrale Speicherung der Arbeitszeiten und Bewertung in Arbeitseinheiten

Personelle Dienste für Kostenstellen:

dezentrale Speicherung der Arbeitszeiten

Gemeinsame Auswertung im Kostenrechnungssystem

Alle gesammelten Daten werden in das Kostenrechnungssystem einbezogen, den

- Kostenarten,
- Kostenstellen und
- Kostenträgern

zugeordnet und ausgewertet.

Einführung des Kostenrechnungssystems in drei Phasen

Phase I (seit Mai 1996):

Zur innerbetrieblichen Leistungsverrechnung wird ein arbeitsgruppenspezifischer pauschaler Stundensatz verwendet.

Phase II (seit September 1996):

Sämtliche Kosten, die keine Personalkosten sind, werden verursachungsgerecht auf die einzelnen Kostenstellen aufgeteilt.

Phase III (seit Januar 1997):

Die Kosten für die einzelnen Dienstleistungen, die Kostenträger, werden ermittelt.